



McDonald's  
Kinderhilfe

# helping hands

Der Newsletter  
der McDonald's  
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus  
Hamburg-Eppendorf

*Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:*

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg!

Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freude Momente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •

## Ein kleiner Löwe zwischen Himmel und Erde

Dies ist nicht nur eine Geschichte über Krankheit und Abschied. Es ist eine Geschichte über Liebe, Hoffnung, Mut und die unendliche Kraft, die ein kleines Kind entfalten kann. Es ist die Geschichte von Marlo Leon, der stärker war, als man es je für möglich gehalten hätte.

Schon in der Schwangerschaft begann für Maria und Alex ein Weg voller Sorgen. Ärzte stellten schwerwiegende Befunde, rieten sogar, die Schwangerschaft zu beenden. Doch die Eltern entschieden sich: »Wir schaffen das und begleiten unser Kind, solange es nicht leidet.« Ihr Sohn zeigte ihnen seinen Lebenswillen. Gegen jede Wahrscheinlichkeit meisterte er die riskante Operation im Mutterleib. Sein zweiter Name – Leon, der »Löwe« – wurde zum Sinnbild seiner Stärke.

Als Marlo geboren wurde und nicht schrie, begann für seine Eltern die längste Wartezeit ihres Lebens: 25 Minuten, die sich wie Jahre anfühlten. Endlich durfte Alex sein Kind sehen. Er sah ihn an, so winzig, so verletzlich, und sagte: »Willkommen auf der Welt, mein kleiner Mann.« Worte voller Liebe, voller Hoffnung, voller Schmerz. Überzogen von Ka-

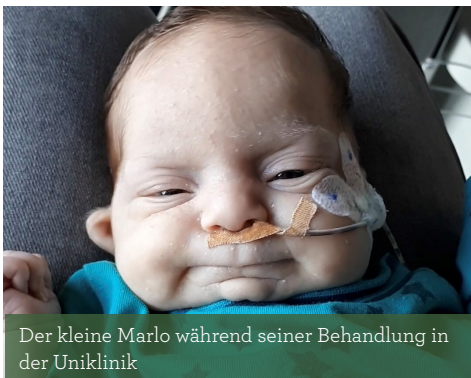
beln und Schläuchen, kämpfte Marlo um sein Leben. Die Diagnose: akutes Leberversagen, fünf Löcher im Herzen, Nierenversagen, ein Blutgerinnungswert von 12 sowie eine unvollständige Trennung des Kleinhirns. Ein Arzt, der über 16 Stunden an seiner Seite blieb, hatte den Mut, das Blut und das Plasma des winzigen Babys auszutauschen. Am Morgen sagte er: »Ich glaube, wir haben es geschafft.« Für die Eltern glich der Satz einem Wunder. Drei Tage nach der Geburt zogen die Eltern in das Ronald McDonald Haus. Anfangs wussten sie nicht, was sie erwartete – eine nüchterne Unterkunft? Doch die Tür öffnete sich zu einem Ort voller Wärme: ein kleines Stück Heimat inmitten der Klinikzeit. Hier durften sie Mensch sein, nicht nur Eltern eines kranken Kindes. Sie fanden Ruhe nach den langen Stunden am Krankenbett, Nähe zur Klinik ohne ständige Anspannung und – vielleicht am wertvollsten – Gemeinschaft mit anderen Eltern. Alle im Haus hatten Kinder, die schwer krank waren. Niemand musste sich erklären, ständig Worte finden für das, was eigentlich kaum auszusprechen war. In Gesprächen oder im gemeinsamen Schweigen spürten sie: Wir sind nicht allein. »Das Ronald McDonald Haus war unser Rettungsanker«, sagen Maria und Alex heute. »Es hat uns Mut gegeben, wenn wir keine Kraft mehr hatten.« Und doch: Die Klinik war nur wenige Minuten entfernt. Sie wussten, dass sie jederzeit angerufen werden konnten und innerhalb von Augenblicken bei Marlo wären. Dies erlaubte ihnen, Pausen zu machen – ohne Schuldgefühle. Die Mitarbeiterinnen im Elternhaus begegneten den Eltern weniger mit Mitleid als mit ehrlicher Empa-



Sein zweiter Name – Leon, der »Löwe« wurde zum Sinnbild seiner Stärke.

thie. Sie fragten: »Wie geht es euch?«, und man spürte, dass diese Frage von Herzen kam. Hier durfte man schweigen, weinen, einfach sein. Nach vier Wochen verließen Maria und Alex mit ihrem Baby die Klinik. Jeder Tag wurde zu einem Geschenk. Mit sieben Monaten lachte Marlo zum ersten Mal – ein Moment, den seine Eltern nie vergessen werden. Er liebte Musik, hatte für jede Situation ein Lieblingslied. Weihnachten, Karneval, Ostern – sie nahmen ihn überallhin mit, weil sie ihm zeigen wollten, wie schön die Welt ist. Am 25. April 2024, nach neun Monaten voller Liebe, schlief Marlo still und friedlich ein. Doch er ist geblieben. In jedem Schmetterling, der im Sommer um sie herumtanzt, jedem Rotkehlchen, das im Winter sein Lied singt. Für seine Eltern sind das kleine Botschaften aus dem Regenbogenland, die sie seit Marlos Tod begleiten.

Liebe Maria, lieber Alex, eure Geschichte und die Liebe zu eurem Sohn trifft mitten ins Herz. Wir haben tiefsten Respekt vor eurer Stärke, eurem Mut und der Liebe, mit der ihr euren kleinen Löwen stets begleitet habt. •



Der kleine Marlo während seiner Behandlung in der Uniklinik

## Willkommen im Team!



Ella Daudrich ist erste Ansprechpartnerin für die Familien in unserem Ronald McDonald Haus.

Seit Juni 2025 verstärkt Ella Daudrich als neue Assistentin der Leitung und Ehrenamtskoordinatorin das Elternhaus in Aachen. Mit ihrer fröhlichen und ruhigen Art ergänzt sie unser Team auf eine ganz besondere Weise. Runa Bühler dürfen wir seit September als neue Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr begrüßen: »Ich möchte dabei helfen, die Familien in der sehr schwierigen Zeit zu unterstützen.« •



Runa Bühler wird das Aachener Zuhause auf Zeit als FSJlerin ein Jahr lang unterstützen.

# Wenn kleine HeldInnen große Spuren hinterlassen

Wenn es draußen leise wird, der Duft von Plätzchen durchs Haus zieht und Lichter in Fenstern flackern, dann spüren wir sie wieder ganz deutlich – die Kraft der Erinnerung. An Momente, die uns tief berührt haben. An Begegnungen, die uns nicht mehr loslassen. Und an ein Fest, das mehr war als bunte Luftballons und Sonnenschein: unser Sommerfest 2025. Unter dem Motto »Boom! Ein Tag voller Herz und Superhelden!« haben wir nicht einfach gefeiert. Wir haben viel gelacht, um-



armt, erinnert – und Danke gesagt. An all die kleinen HeldInnen, die jeden Tag über sich hinauswachsen. An unsere ehemaligen Familien, die mit leiser Stärke und unendlicher Liebe ihre schwer kranken Kinder durch herausfordernde Zeiten tragen und getragen haben. An Geschwister, die gelernt haben zurückzustecken. Mit vielen Superhelden-Spielestationen und jeder Menge Herz haben wir einen Tag geschaffen, der uns allen etwas geschenkt hat, was unbezahlbar ist: Nähe und Verbindung.

Danke an

- **NetAachen** für die Rettung in der Not mit vielen helfenden Händen und tollen Fotos
- **Jung & Krebs** für leckeren Kuchen
- die **Helden für Herzen e. V.** für großartige SuperheldInnen im Einsatz
- **Ladies' Circle 58 Aachen** für helfende Hände und Kuchen
- **Nicolaye** für eine tolle Blumendeko •

## Nähe hilft – Ihre Spende auch

Ein schwer krankes Kind stellt das Leben einer Familie von einem Moment auf den anderen völlig auf den Kopf. Nichts ist mehr wie vorher. Eltern, Geschwister, Angehörige – alle sind betroffen, alle leiden mit. In dieser Ausnahmesituation braucht es mehr als gute medizinische Versorgung. Es braucht Nähe, Sicherheit, ein Stück Alltag – und einen Ort, der genau das möglich macht. Unser Elternhaus ist dieser Ort: nur wenige Gehminuten von der Klinik entfernt, damit Familien zusammenbleiben können. Ein Ort voller Wärme, Geborgenheit, und Menschlichkeit – wenn das Leben gerade kaum Halt bietet. Doch: Damit wir für Familien schwer kranker Kinder dieser Ort sein können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Manche Menschen helfen mit einer Spende, andere mit ihrer Zeit oder indem sie unsere wertvolle Arbeit be-

kannt machen. Werden auch Sie Teil unserer wunderbaren Gemeinschaft! Denn unser Ronald McDonald Haus finanziert sich fast ausschließlich durch regionale Spenden. Nur so können wir auch im kommenden Jahr wieder rund 300 Eltern und Geschwisterkindern ein Zuhause auf Zeit geben – Familien, die gerade nichts dringender benötigen als Zusammenhalt.

- Ihre Spende bedeutet: **Eltern können in Kliniknähe bei ihrem Kind bleiben.**
- Ihre Spende bedeutet: **Geschwister sind nicht allein.**
- Ihre Spende bedeutet: **ein Zuhause voller Trost und Menschlichkeit, wenn sonst alles wankt.**

Unser tief empfundener Dank gilt all jenen, die uns bereits so vielfältig unterstützen – durch engagiertes Corporate

Volunteering, tatkräftige Hilfe im Alltag, durch wichtige Geldspenden oder indem sie unsere Arbeit weitertragen. Sie alle sind das Herzstück unseres Hauses und schenken Familien schwer kranker Kinder Wärme, Nähe und Hoffnung.

**Danke**, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken. **Danke**, dass Sie Familien nicht allein lassen. **Danke**, dass Sie das Bestehen des Zuhauses auf Zeit möglich machen. •



### DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse Aachen  
IBAN DE39 3905 0000  
0000 3488 88  
BIC AACSD33  
Stichwort NL0225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

### SCHIRMHERRSCHAFT



Heike  
Meier-Henkel

### KONTAKT

Ronald McDonald Haus Aachen  
Leitung Nicole Schmitz-Ladermann  
Vaalser Straße 413, 52074 Aachen  
Telefon 0241 88978-0  
haus.aachen@mdk.org  
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rmhaachen  
 mcdonaldskinderhilfe

# >Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachstums

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

## Heute schon Mut gehört?

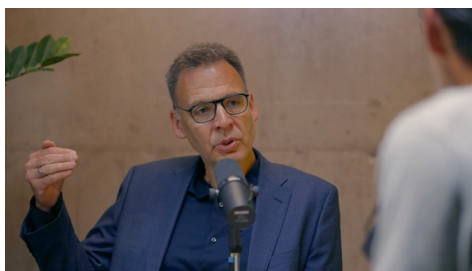
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



### MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: [www.mcdonalds-kinderhilfe.org](http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org)



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung